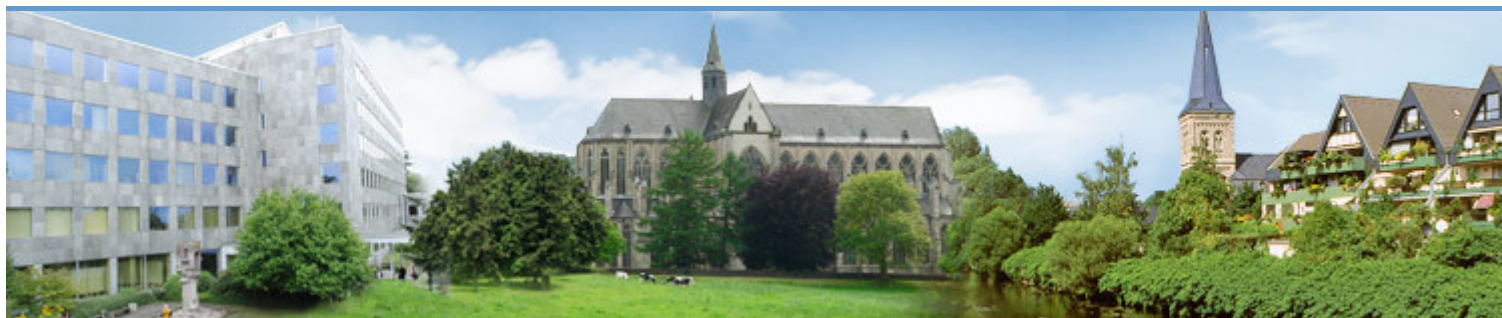


# Seniorenbericht 2023/2024

## Bericht über die Lebenslagen älterer Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis

Vorstellung am 07. November 2024  
im Ausschuss für Soziales und Inklusion  
der Stadt Wermelskirchen



Rheinisch-Bergischer Kreis

# Eine Einführung...

- Link zum Bericht:  
<https://t1p.de/jhb3q>
- Umfänglicher Basisbericht
  - 245 Seiten, 8 Kapitel
- In Zusammenarbeit mit:  
Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V.
  - Entwicklung des Fragebogens
  - Durchführung und Auswertung der Seniorenbefragung und partizipativen Veranstaltungen

## Seniorenbericht 2023/2024

Bericht über die Lebenslagen älterer Menschen  
im Rheinisch-Bergischen Kreis



# Eine Einführung...

- Im Fokus: Die Lebensphase „Alter“, die (pflege-) präventive Perspektive auf das Altwerden und Altsein, der vorpflegerische Altersabschnitt
- Ziel des Berichts: Erarbeitung einer Handlungsgrundlage für eine bedarfsorientierte, zielgerichtete und wirkungsorientierte Seniorenplanung im Rheinisch-Bergischen Kreis und in den Städten und Gemeinden
- Zwei Herzstücke:
  - Seniorenbefragung
  - Handlungsempfehlungen

## Seniorenbericht 2023/2024

Bericht über die Lebenslagen älterer Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis



# Zielgruppen des Seniorenberichts

## Inhaltliche Zielgruppe:

- Befragung der Personen im Alter von 65 Jahren und älter
  - Unterscheidung in „junge Alte“ (65 bis 79 Jahre) und „Hochaltrige“ (ab 80 Jahren)
- Bestandserfassung der Angebotsinfrastruktur rund um das Altwerden (Vorbereitung auf das Alter) und Altsein (Lebensphase Alter)

## Zielgruppe der Ergebnisse und Handlungsempfehlungen:

- Kreisangehörige Kommunen
- Politik
- Seniorenvertretungen
- Wohlfahrtsverbände
- Weitere Akteur\*innen der Altenhilfe

# Herzstück 1: Senior\*innen-Befragung

- Fragebogen „Älter werden im Rheinisch-Bergischen Kreis“
- 32 Fragen
- Sechs Themenfelder:
  1. Wohnen und Wohnumfeld
  2. Soziale Teilhabe und Ehrenamt
  3. Information und Beratung
  4. Gesundheit, Pflege und Unterstützung
  5. Kultur, Bildung und digitale Teilhabe
  6. Mobilität
- Entwickelt in Zusammenarbeit mit dem FfG und den kreisangehörigen Kommunen

**FfG** Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. **Rheinisch-Bergischer Kreis**

Fragebogen  
**Älter werden im Rheinisch-Bergischen Kreis**

**Allgemeine Informationen**

**1. In welcher Gemeinde oder Stadt leben Sie?**

☐ Bergisch Gladbach ☐ Leichlingen ☐ Rösrath  
☐ Burscheid ☐ Odenthal ☐ Wermelskirchen  
☐ Kürten ☐ Overath

**2. Wie wohnen Sie? Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.**

☐ im Zentrum / Ortskern ☐ zentrumsnah ☐ abgelegen

**3. Wie alt sind Sie?**

☐ 65-69 Jahre ☐ 70-74 Jahre ☐ 75-79 Jahre  
☐ 80-84 Jahre ☐ 85-89 Jahre ☐ 90 Jahre oder älter

**4. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.**  
*Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.*

☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers

**5. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt (Sie selbst eingerechnet)? Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.**

☐ eine Person ☐ zwei Personen ☐ drei oder mehr Personen

**6. Sind Sie in Deutschland geboren?**

☐ ja ☐ nein

**7. Wie würden Sie Ihre finanzielle Situation einschätzen?**  
*Bitte wählen Sie eine Antwortmöglichkeit aus.*

☐ ich komme sehr gut zurecht  
☐ ich komme gut zurecht  
☐ ich komme genau hin  
☐ ich muss mich einschränken  
☐ ich muss mich stark einschränken

1



# Herzstück 2: Handlungsempfehlungen

- 45 Handlungsempfehlungen (HE) insgesamt
  - Im Anhang 2 als Art „Checkliste“ zusammengefasst
- Vier bis neun HE pro Themenfeld
- Elf bis 13 priorisierte HE pro Kommune
- Arbeitswerkzeug: Demografie-Steckbriefe und priorisierte Handlungsempfehlungen

Rheinisch-Bergischer Kreis

Anhang 2: Übersicht und Checkliste der Handlungsempfehlungen des Seniorenberichts

Die Tabelle gibt den Titel aller Handlungsempfehlungen wieder und gibt die Möglichkeit, diese nach folgendem Schema zu reflektieren. Die Liste enthält nur die prägnanten Titel der Handlungsempfehlungen. Die Details der Empfehlungen sowie die diese belegenden Befragungsergebnisse sind jeweils in den Kapiteln nachzulesen (vgl. Kapitel 5).

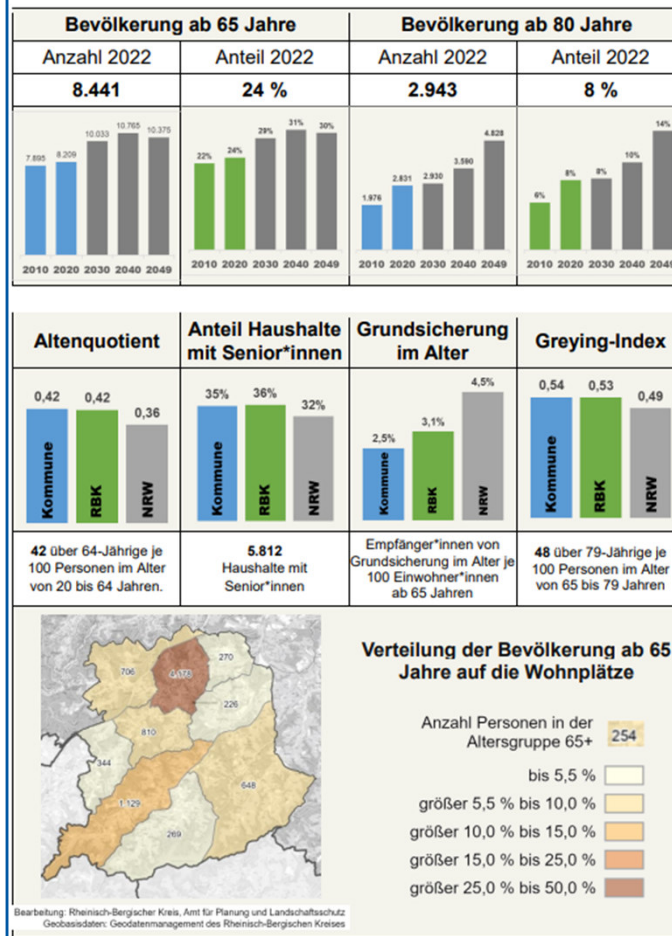
Welche Handlungsempfehlungen wurden bereits umfänglich oder ausreichend umgesetzt? Es besteht vorerst kein akuter Handlungsbedarf. (Grün)	In welchen Bereichen sind erste Aktivitäten erfolgt, ein Ausbau, eine Erweiterung oder Ergänzung ist notwendig? Ein Handlungsbedarf ist gegeben. (Gelb)	Welche Themenbereiche sind noch unbearbeitet und müssen Beachtung finden? Es besteht ein akuter und deutlicher Handlungsbedarf. (Rot)
<b>Themenfeld: Strukturen der kommunalen Seniorenarbeit und Altenhilfe</b>		
Kennnummer	Handlungsempfehlung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HKS-1	Erarbeiten eines gemeinsamen Verständnisses / Leitbilds oder Mindeststandards der kommunalen Seniorenarbeit für die Städte und Gemeinden auf Kreisebene.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HKS-2.1	Vorhalten einer Stelle für die ganzheitliche kommunale Seniorenarbeit / Seniorenplanung innerhalb der Kommunalverwaltung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HKS-2.2	Regelmäßige Reflektion vorhandener Stellen rund um die kommunale Seniorenarbeit innerhalb der Kommunalverwaltung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HKS-3	Die Kommunen halten ein Netzwerk der relevanten Akteur*innen rund um die Seniorenarbeit / Altenhilfe vor.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HKS-4	Vorhalten einer aktiven kommunalen Seniorenvertretung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
273		
<b>Themenfeld: Wohnen und Wohnumfeld</b>		
Kennnummer	Handlungsempfehlung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HWV-1	Sensibilisierung der Akteur*innen des Themas „Wohnen“ für das Querschnittsthema „Leben im Alter“ sowie die Lebenssituation der älteren Menschen und deren Wünsche für das Leben im Alter.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HWV-2	Frühzeitige Information und Aufklärung der jüngeren Alten bzw. Personen des mittleren Lebensalters über Wohnoptionen und Herausforderungen im Alter.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HWV-3	Information zu und Ausbau von verschiedenen alternativen altersgerechten Wohnangeboten und Unterstützungsmodellen wie Betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, Wohngemeinschaften und mehr.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HWV-4	Bekanntmachen bzw. Bewerben der vorhandenen Beratungsangebote rund um das Thema Wohnen, vor allem der Wohnberatung.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HWV-5	Gestaltung der Wohnumgebung durch den Ausbau von unter anderem öffentlichen Toiletten, Sitzbänken und Parkplätzen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HWV-6	Erprobung von Wohnungstausch-Modellen oder anderen alternativen Wohnprojekten, die die Umzugsbereitschaft fördern und größeren Wohnraum in Eigentum von Senior*innen für jüngere Bevölkerungsgruppen freigeben.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HWV-7	Bekanntmachen bzw. Bewerben von Angeboten der pflegerischen Versorgung bei jüngeren Älteren.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
HWV-8	Aufbau und Stärkung nachbarschaftlicher Versorgungsnetzwerke im Sinne von sorgenden Gemeinschaften und generationengerechten Quartieren.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Rheinisch-Bergischer Kreis

# Arbeitswerkzeug: Demografie-Steckbriefe und priorisierte Handlungsempfehlungen

Arbeitswerkzeug für die Stadt Wermelskirchen;  
Rheinisch-Bergischer Kreis (2024): Seniorenbericht  
2023/2024, S.250, S. 250 + 251

7.9.1 Demografie-Steckbrief Wermelskirchen



7.9.2 Handlungsempfehlungen: Prioritäten für Wermelskirchen

Kennnr.	Handlungsempfehlung
<b>Themenfeld: Wohnen und Wohnumfeld</b>	
HWW-2	Frühzeitige Information und Aufklärung der jüngeren Alten bzw. Personen des mittleren Lebensalters über Wohnoptionen und Herausforderungen im Alter.
HWW-3	Information zu und Ausbau von verschiedenen alternativen altersgerechten Wohnangeboten und Unterstützungsmodellen, wie Betreutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnen, Wohngemeinschaften und mehr.
HWW-5	Gestaltung der Wohnumgebung durch den Ausbau von unter anderem öffentlichen Toiletten, Sitzbänken und Parkplätzen.
HWW-8	Aufbau und Stärkung nachbarschaftlicher Versorgungsnetzwerke im Sinne von sorgenden Gemeinschaften und generationengerechten Quartieren.
<b>Themenfeld: Soziale Teilhabe und Ehrenamt</b>	
HSTE-1	Stärkung der Nachbarschaften in den Kommunen.
HSTE-3	Vorhalten von Begegnungsorten in Form von Quartierstreffs, Begegnungsstätten oder Treffpunkten mit ähnlichen Bezeichnungen.
HSTE-4	Inklusivität von Angeboten und Veranstaltungen gewährleisten.
<b>Themenfeld: Information und Beratung</b>	
HIB-4	Reflexion sowie Anpassung der bisherigen Informationswege und -quellen zur Förderung einer besseren Informiertheit der älteren Bevölkerung über Angebote und Einrichtungen.
<b>Themenfeld: Gesundheit, Pflege und Unterstützung</b>	
HGPU-2	Vorhalten von zeitgemäßen und zielgruppenspezifischen Präventions- und Gesundheitsangeboten für Senior*innen.
HGPU-4	Pflegende Angehörige als Adressaten für Entlastungs-, Beratungs-, Unterstützungs-, Informations-, Freizeit- sowie präventive und gesundheitsförderliche Angebote beachten.
<b>Themenfeld: Kultur, Bildung und digitale Teilhabe</b>	
HKBD-7	Digitale Kompetenzen sowie Technik- und Medienkompetenzen der Senior*innen durch entsprechende Lern- und Unterstützungsangebote fördern.
<b>Themenfeld: Mobilität</b>	
HM-5	Seniorenfreundliche, inklusive Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere in ländlicheren Kommunen/Ortschaften.

Autor

RBK - Planungsstab Inklusion, Senioren und Pflege – Seniorenplanung - Annika Möller

Datum

07.11.2024

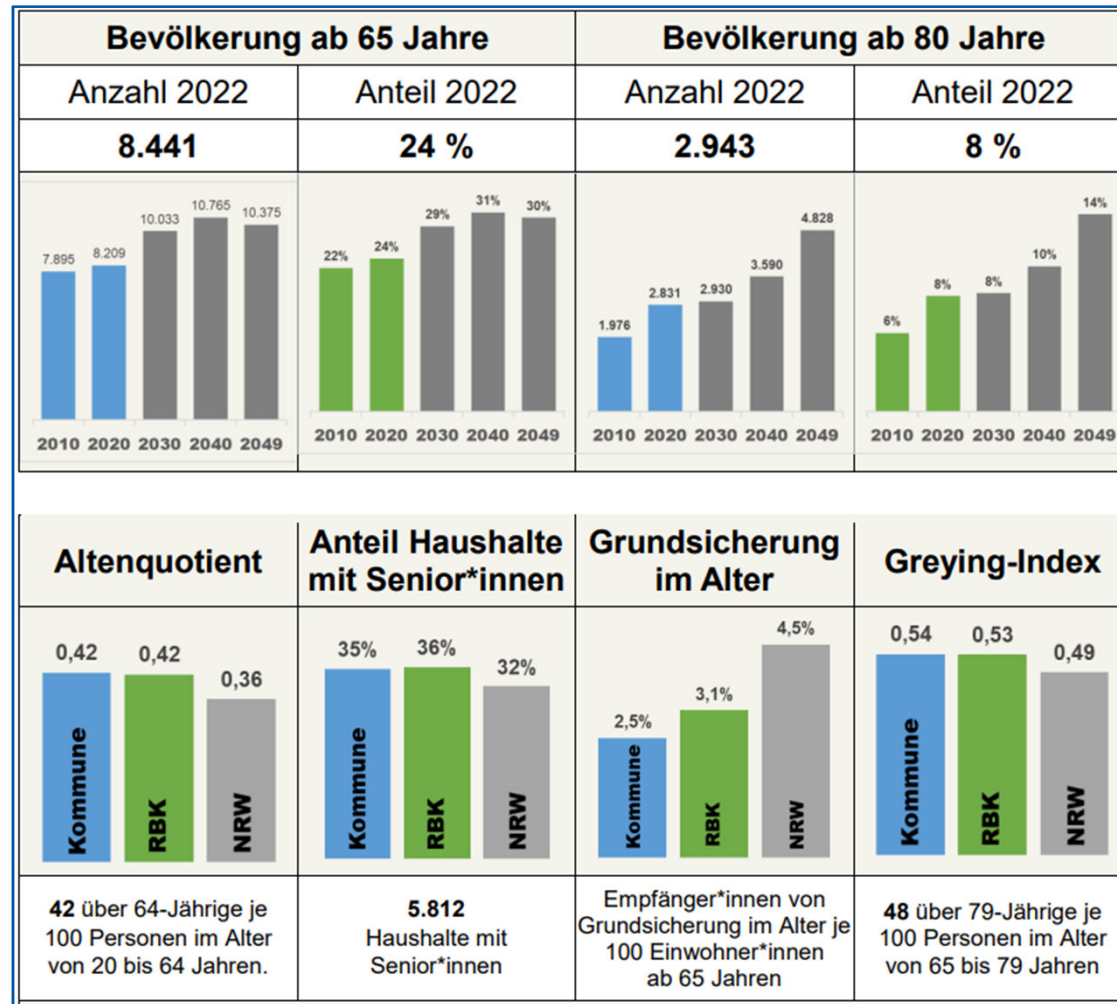
Folie 7

Seniorenbericht 2023/2024 – Bericht über die Lebenslagen älterer Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis

# AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE STADT WERMELSKIRCHEN



# Demografie-Steckbrief Wermelskirchen



Auszug aus dem Demografie-Steckbrief der Stadt Wermelskirchen; Rheinisch-Bergischer Kreis (2024); Seniorenbericht 2023/2024, S.250

# Ergebnisse der Seniorenbefragung

- **Zufallsstichprobe:** 848 (Anteil: 10 % der gesamten WK-Bevölkerung 65+ wurden zufällig angeschrieben)
- **Realisierte Stichprobe in WK:** 346 haben geantwortet
  - 56,8 % weiblich, 43,2 % männlich
  - 43 % Rücklauf RBK gesamt
- **Haushaltsgröße (Frage 5; WK gesamt):**
  - 36,5 % Einpersonenhaushalte
  - 58,8 % Zweipersonenhaushalte
  - 4,6 % Drei Personen oder mehr

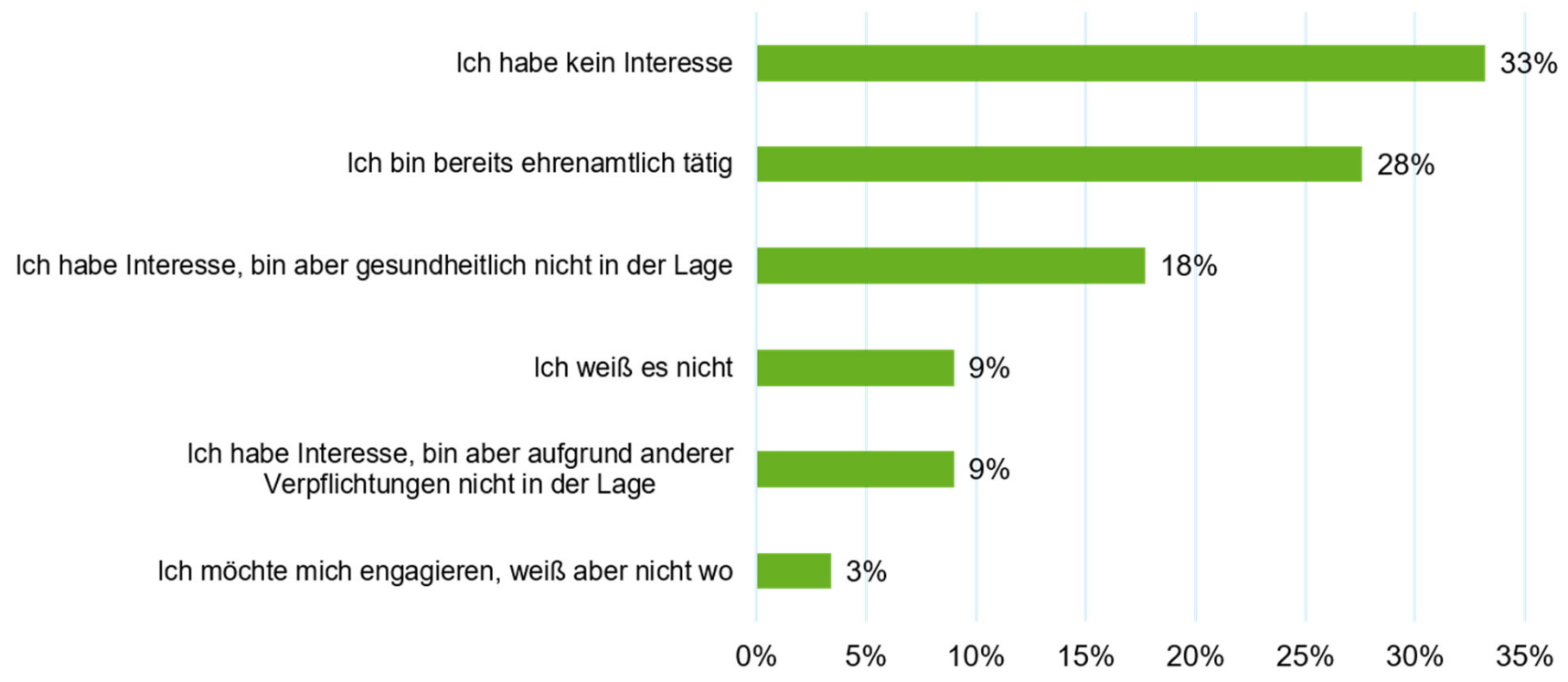
# Ergebnisse der Seniorenbefragung

- **Finanzielle Situation (Frage 7; WK gesamt):**
  - Sehr gut = 16,5 %
  - Gut = 50,1 %
  - Genau hinkommen = 20,9 %
  - Einschränken = 10,4 %
  - Stark einschränken = 2 %
- **Wohnlage (Frage 8; WK gesamt):**
  - Einfamilienhaus / Doppelhaushälfte o. ä. = 52,6 %
  - Wohnung in einem Mehrfamilienhaus = 43,9 %
  - Im Betreuten Wohnen / Wohnen mit Service / Pflegeheim = 2 %
  - Andere Wohnform (z. B. bei Verwandten im Haushalt) = 1,5 %

# Ergebnisse der Seniorenbefragung

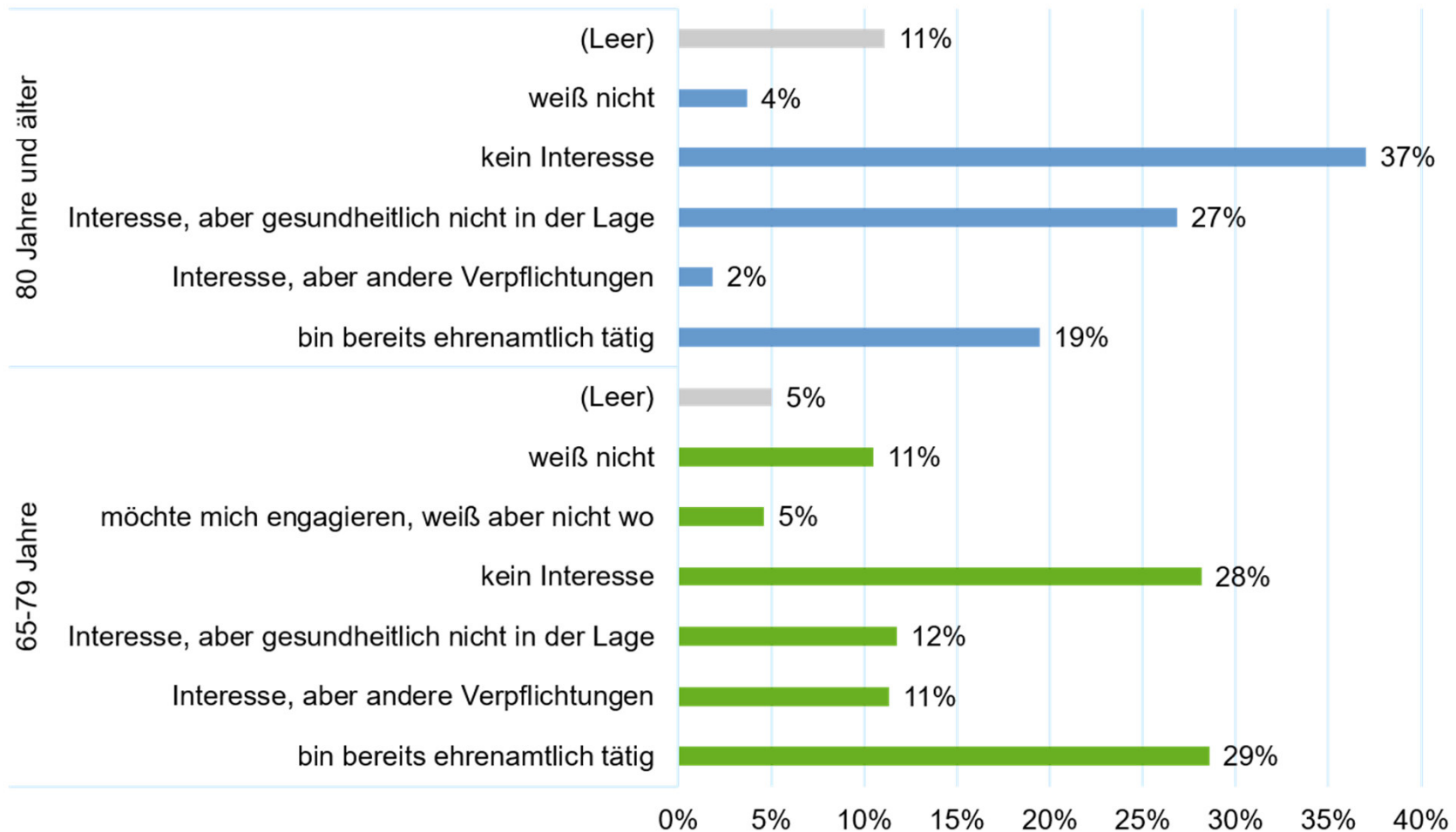
## Haben Sie grundsätzlich Interesse sich freiwillig oder ehrenamtlich zu engagieren? (Frage 18; WK gesamt)

(Ergebnisse Stadt Wermelskirchen; Seniorenbefragung des Seniorenberichts, RBK 2024)



## Haben Sie grundsätzlich Interesse sich freiwillig oder ehrenamtlich zu engagieren? (Frage 18; WK nach Altersklassen)

(Ergebnisse Stadt Wermelskirchen; Seniorenbefragung des Seniorenberichts, RBK 2024)

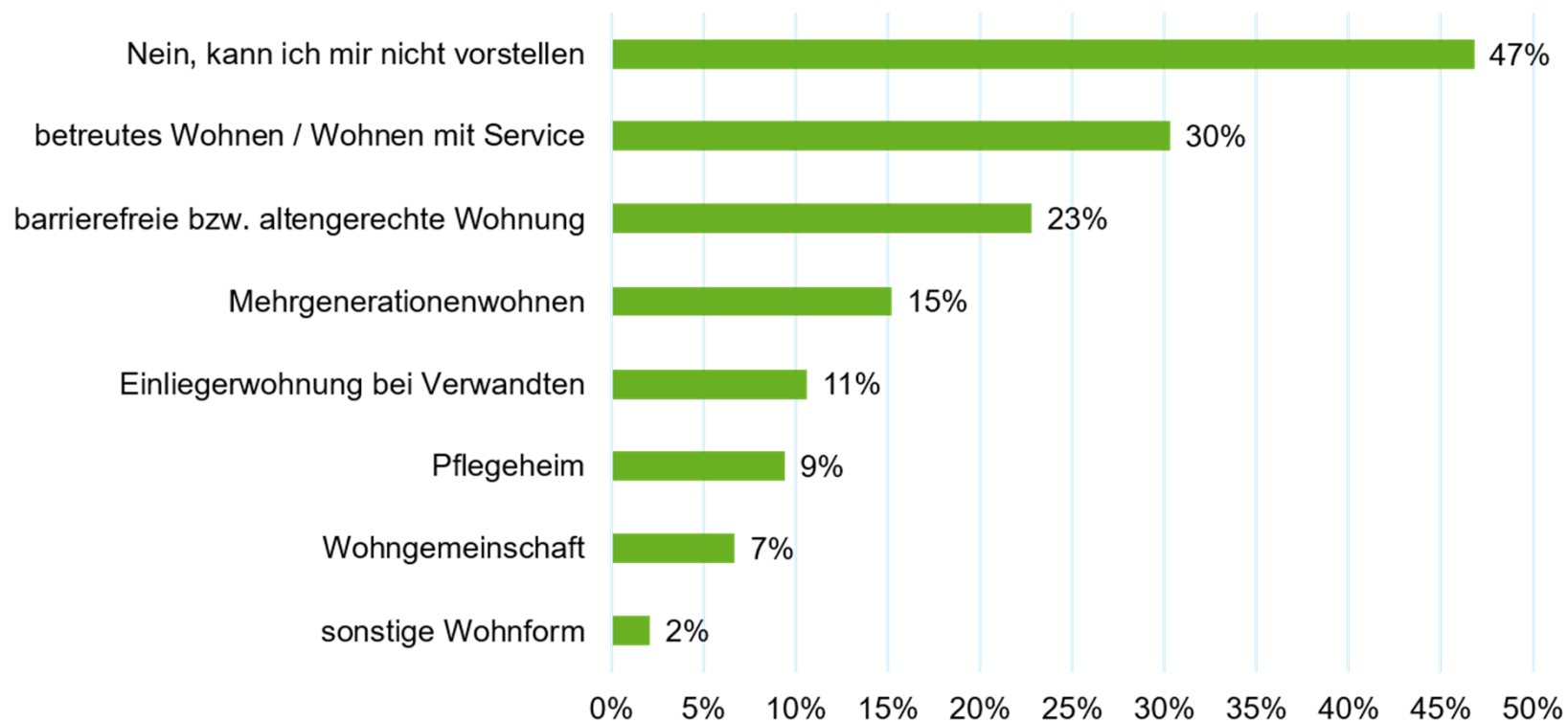




# Ergebnisse der Seniorenbefragung

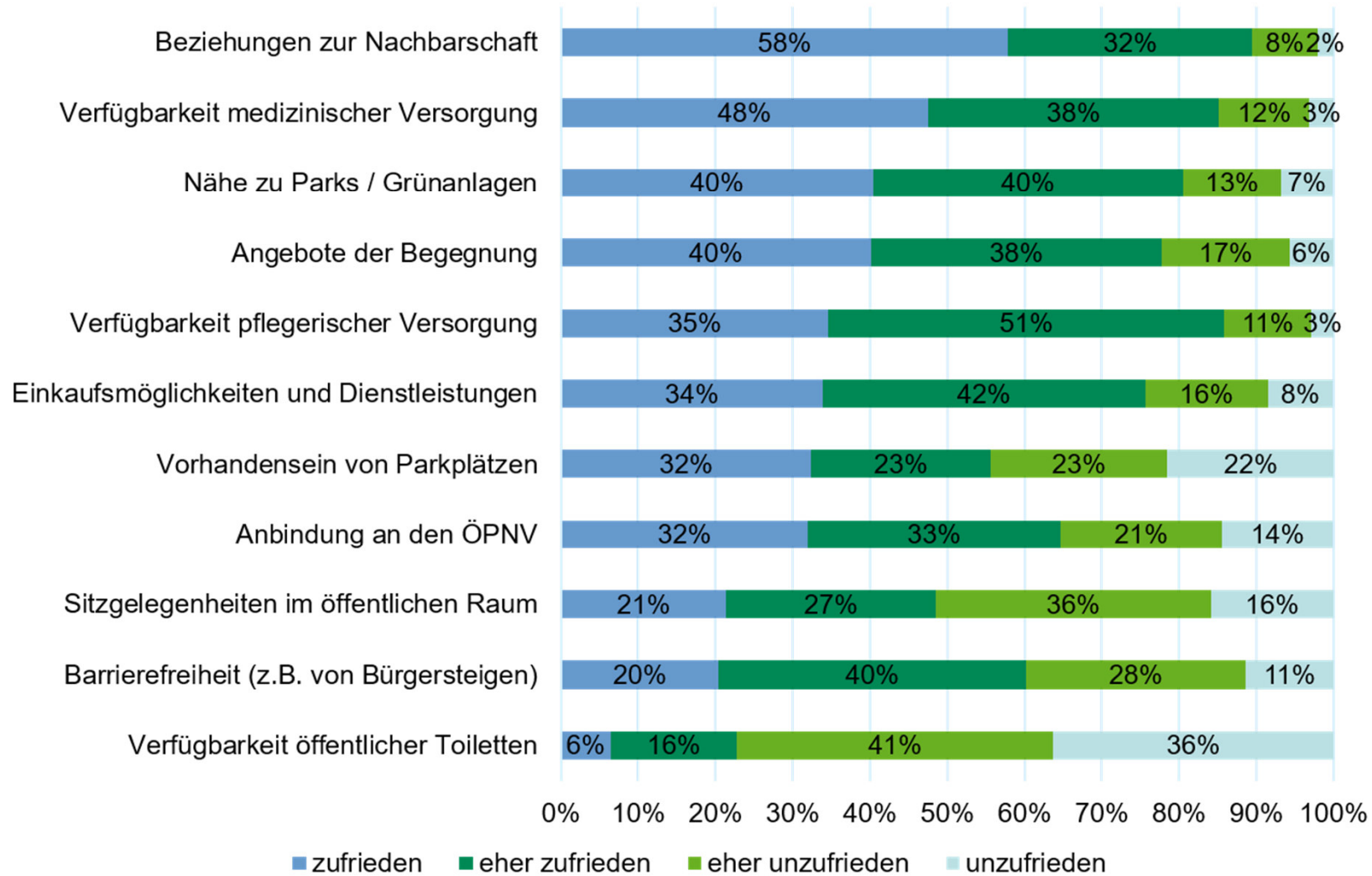
## Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, in eine andere Wohnform umzuziehen (aktuell oder zukünftig bei Bedarf)? (Frage 10; WK gesamt)

(Ergebnisse Stadt Wermelskirchen; Seniorenbefragung des Seniorenberichts, RBK 2024)



## Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnumgebung? (Frage 11; WK gesamt)

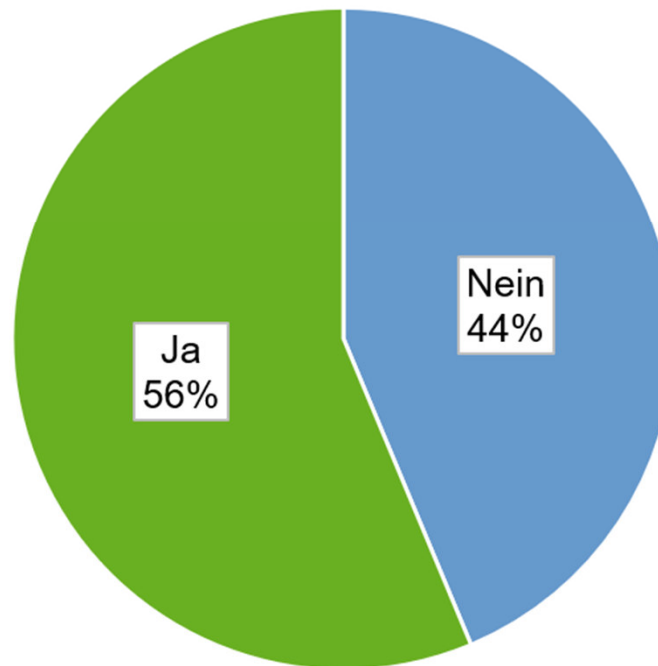
(Ergebnisse Stadt Wermelskirchen; Seniorenbefragung des Seniorenberichts, RBK 2024)



# Ergebnisse der Seniorenbefragung

**Haben Sie das Gefühl, über Angebote und Einrichtungen für ältere Menschen in Ihrer Stadt gut informiert zu sein? (Frage 20; WK gesamt)**

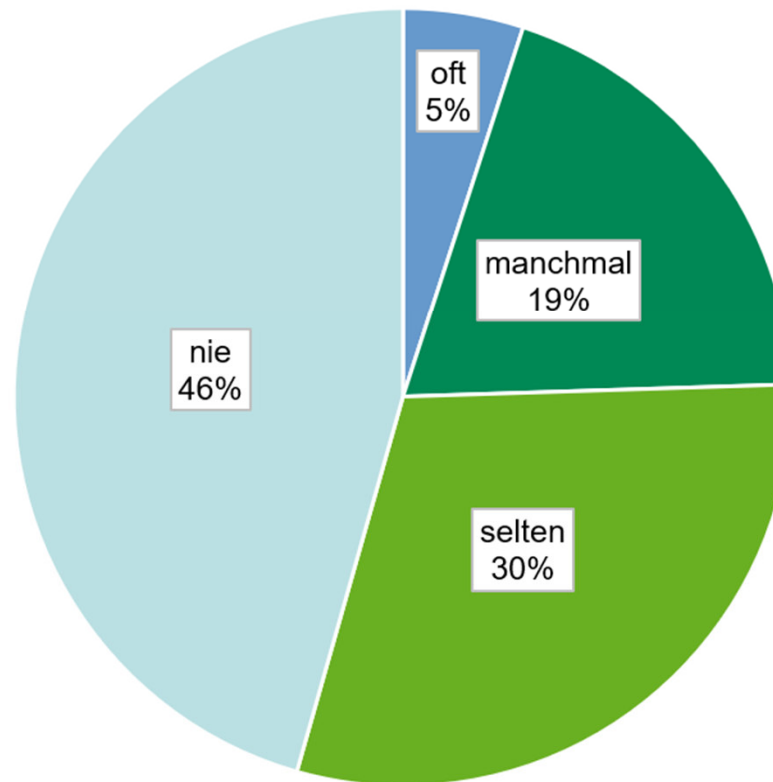
(Ergebnisse Stadt Wermelskirchen; Seniorenbefragung des Seniorenberichts, RBK 2024)



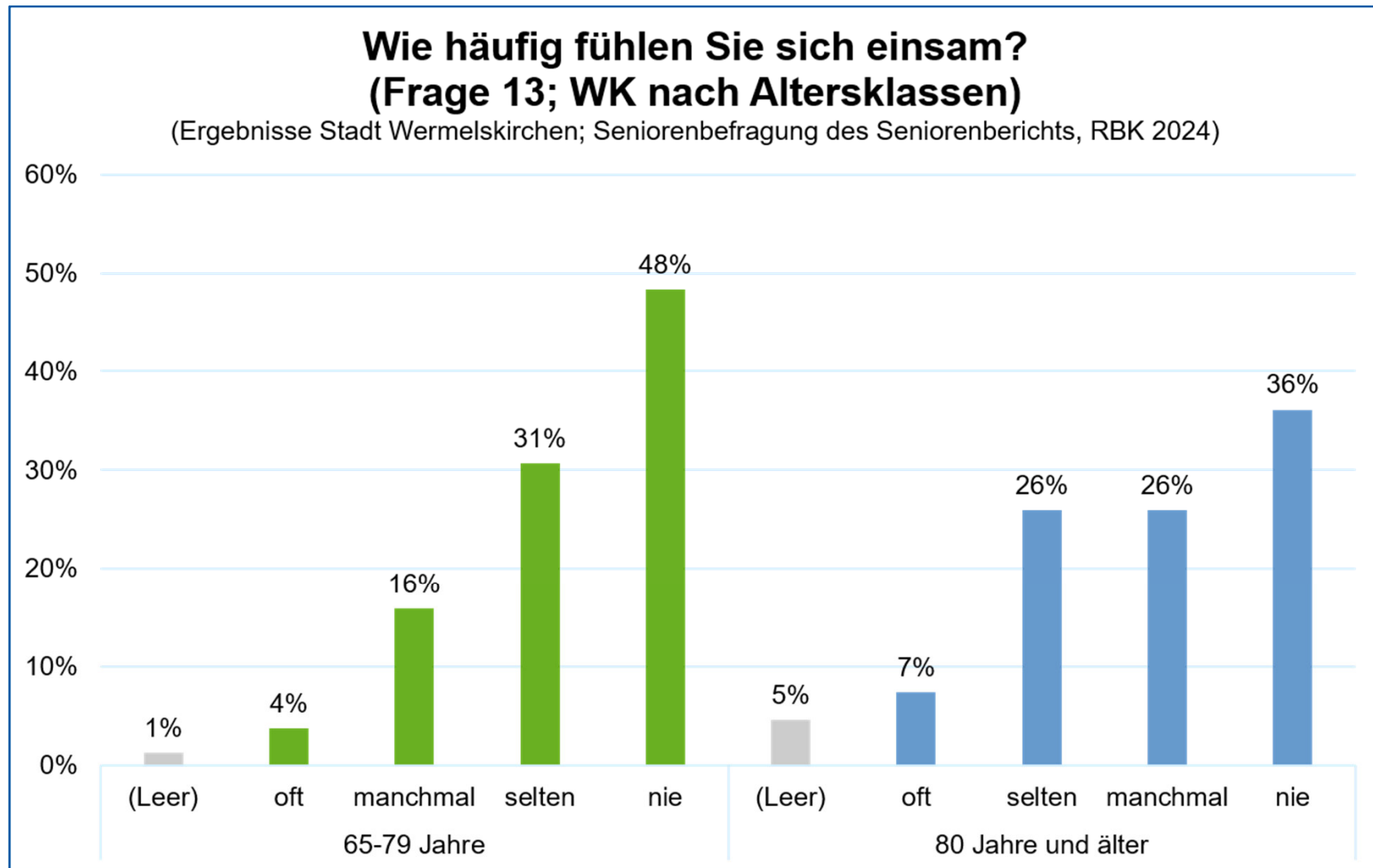
# Ergebnisse der Seniorenbefragung

## Wie häufig fühlen Sie sich einsam? (Frage 13; WK gesamt)

(Ergebnisse Stadt Wermelskirchen; Seniorenbefragung des Seniorenberichts, RBK 2024)

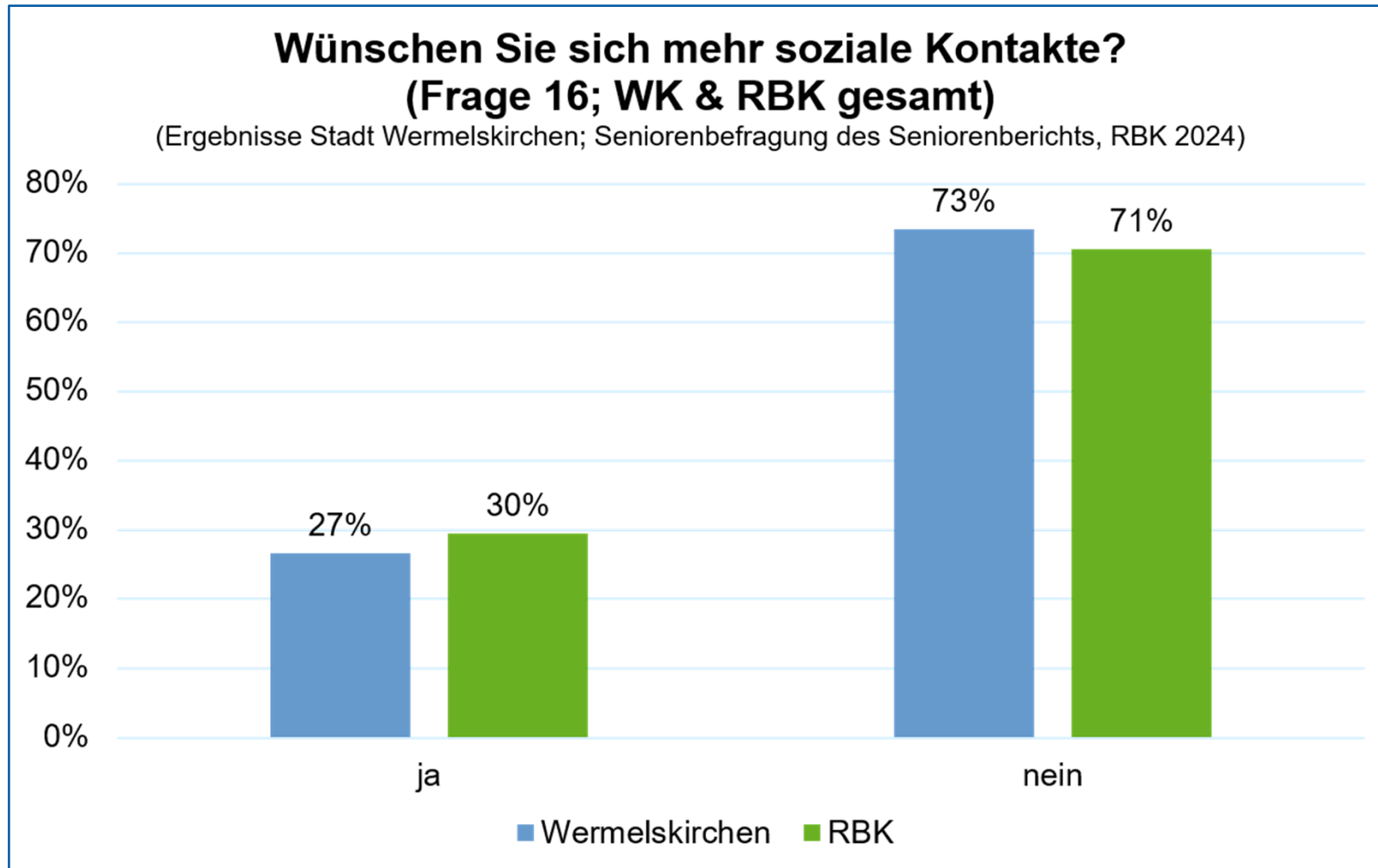


# Ergebnisse der Seniorenbefragung

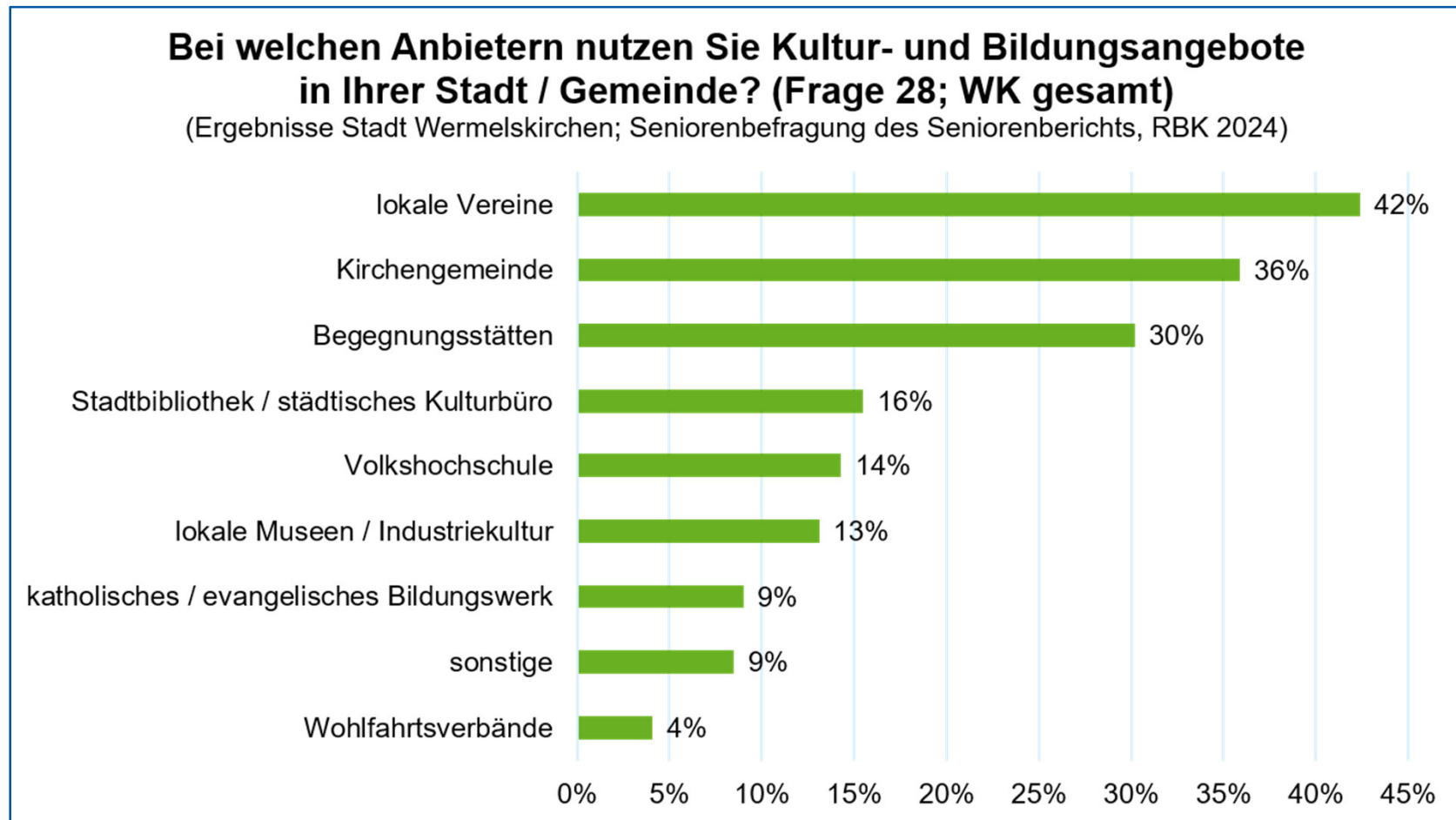




# Ergebnisse der Seniorenbefragung

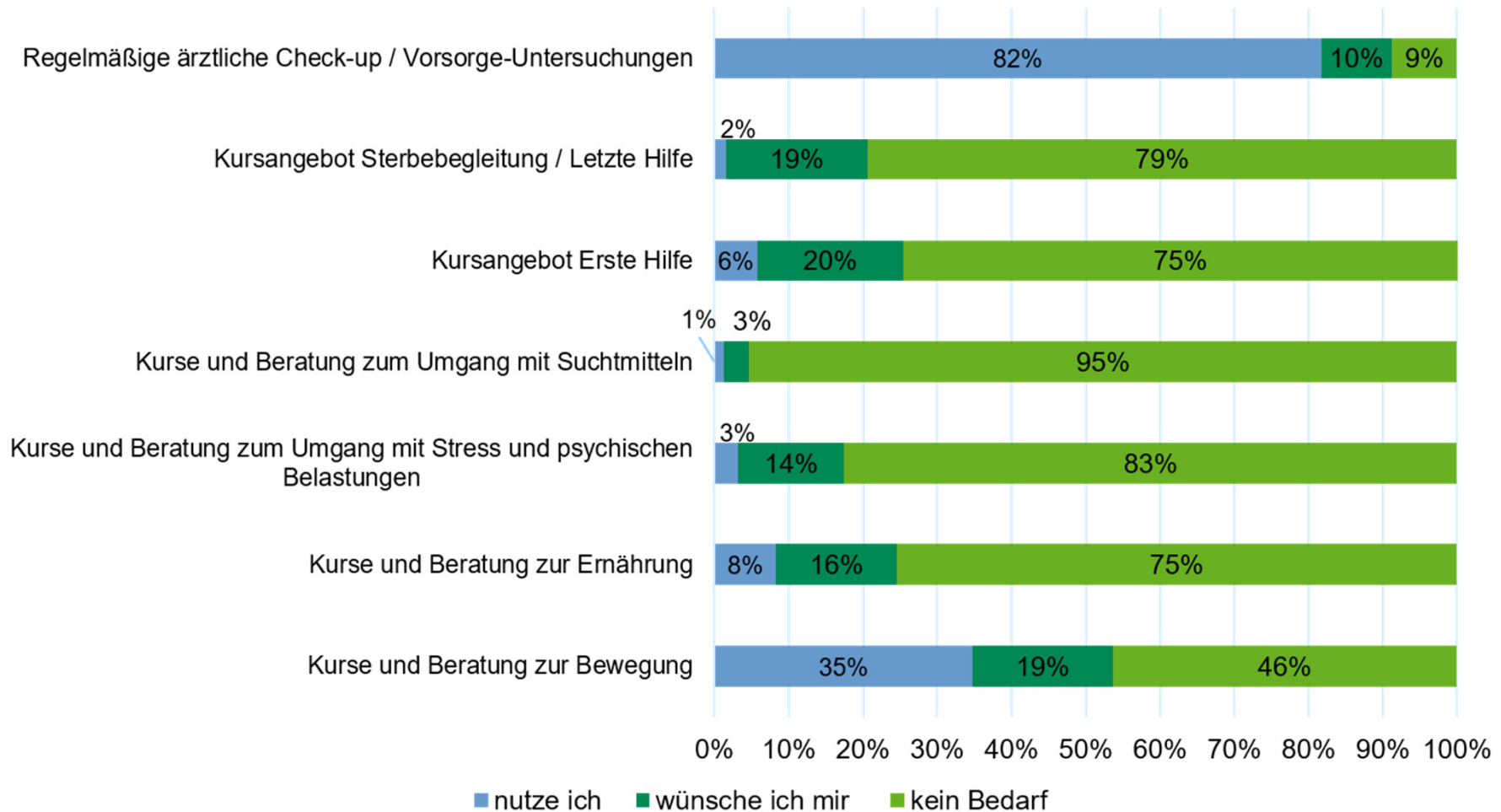


# Ergebnisse der Seniorenbefragung

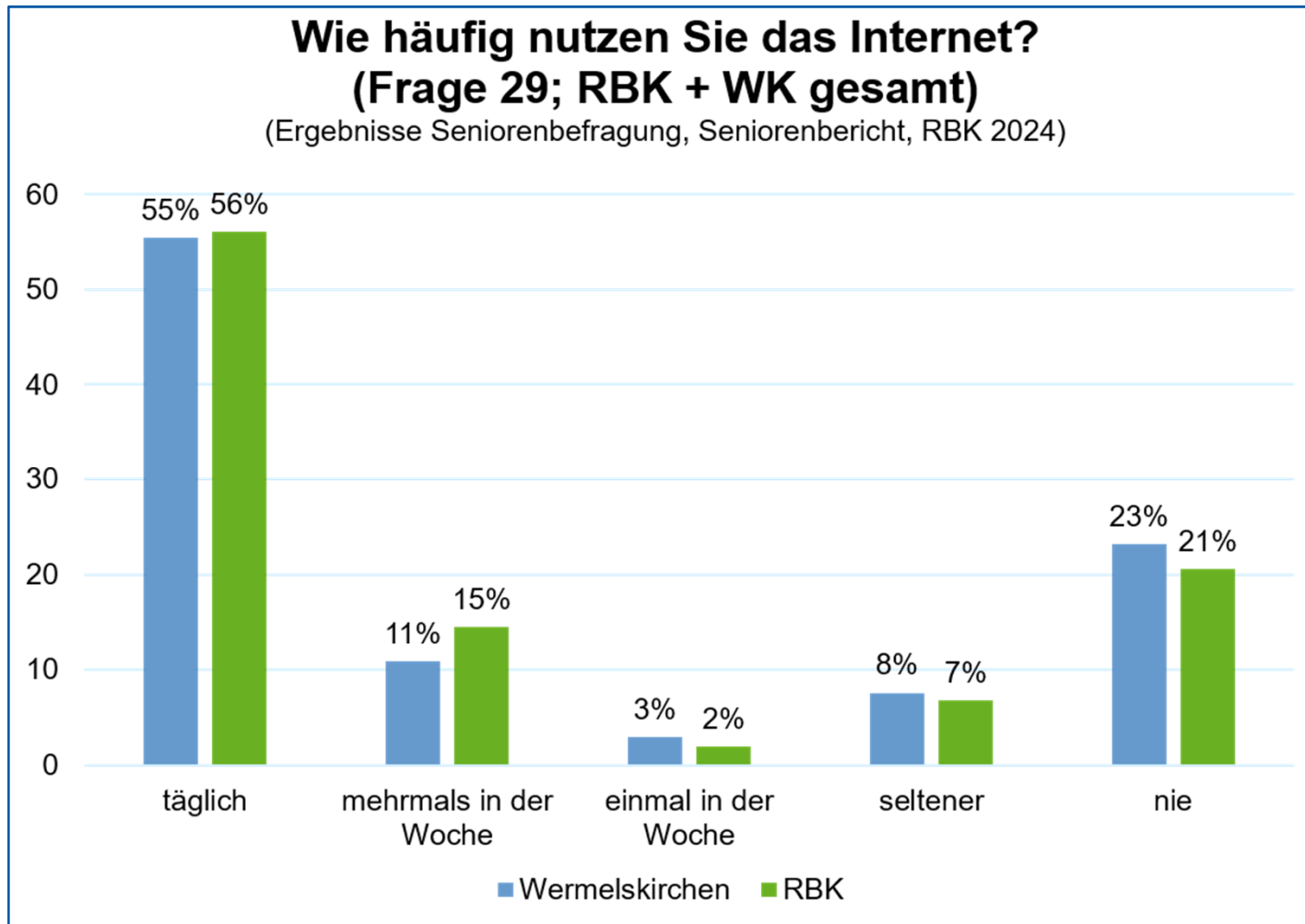


## Welche Angebote zu Gesundheitsthemen und Prävention nutzen Sie bereits oder würden Sie sich wünschen? (Frage 23; WK gesamt)

(Ergebnisse Stadt Wermelskirchen; Seniorenbefragung des Seniorenberichts, RBK 2024)

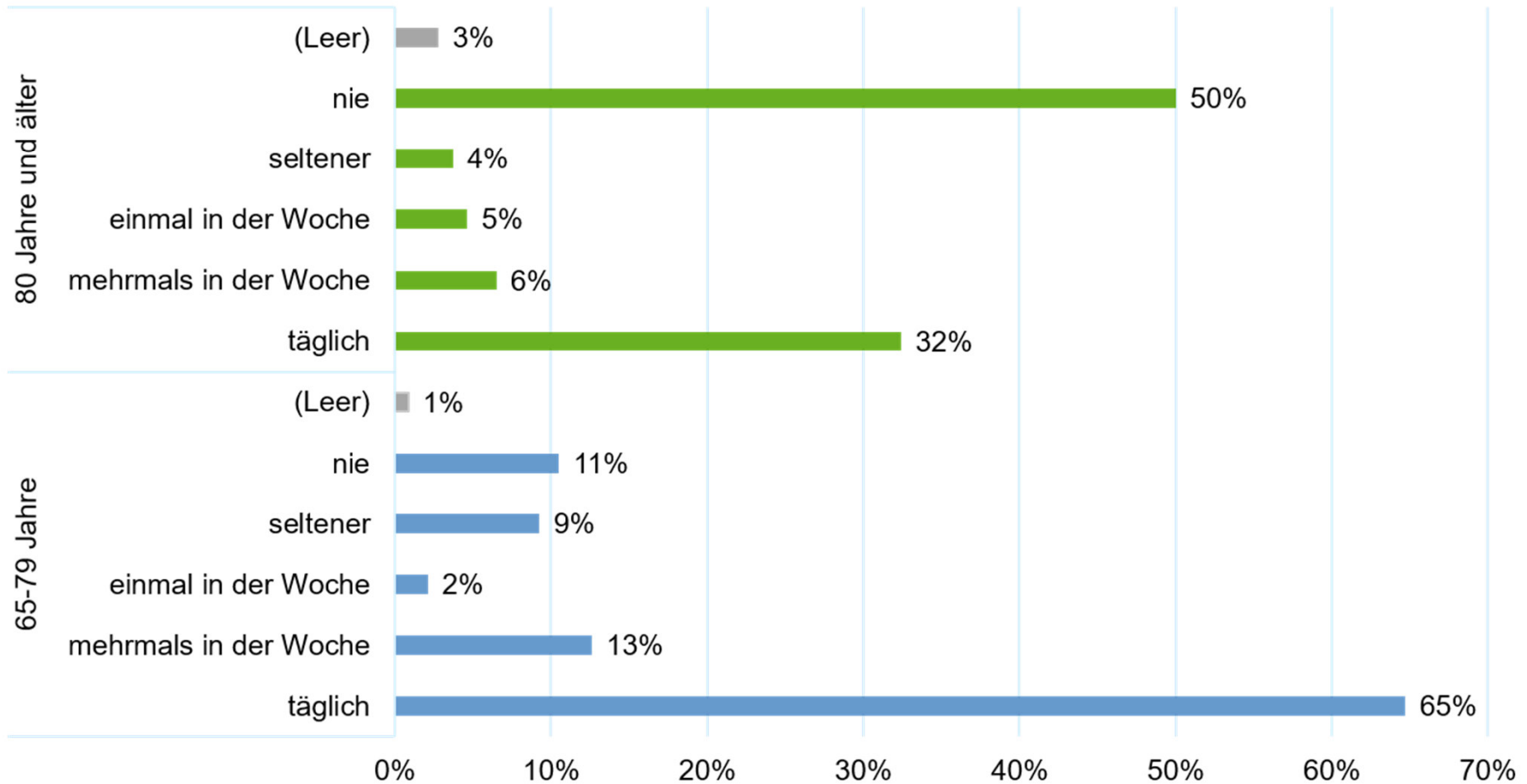


# Ergebnisse der Seniorenbefragung



## Wie häufig nutzen Sie das Internet? (Frage 29; WK nach Altersklassen)

(Ergebnisse Stadt Wermelskirchen; Seniorenbefragung des Seniorenberichts, RBK 2024)





# Handlungsempfehlungen: Prioritäten für Wermelskirchen (Seniorenbericht, S. 251)

Themenfeld: Wohnen und Wohnumfeld	
<b>HWW-5</b>	Gestaltung der Wohnumgebung durch den Ausbau von unter anderem öffentlichen Toiletten, Sitzbänken und Parkplätzen.
<b>HWW-8</b>	Aufbau und Stärkung nachbarschaftlicher Versorgungsnetzwerke im Sinne von sorgenden Gemeinschaften und generationengerechten Quartieren.
Themenfeld: Soziale Teilhabe und Ehrenamt	
<b>HSTE-1</b>	Stärkung der Nachbarschaften in den Kommunen.
<b>HSTE-3</b>	Vorhalten von Begegnungsorten in Form von Quartierstreffs, Begegnungsstätten oder Treffpunkten mit ähnlichen Bezeichnungen.

# Handlungsempfehlungen: Prioritäten für Wermelskirchen (Seniorenbericht, S. 251)

Themenfeld: Gesundheit, Pflege und Unterstützung	
<b>HGPU-2</b>	Vorhalten von zeitgemäßen und zielgruppenspezifischen Präventions- und Gesundheitsangeboten für Senior*innen.
<b>HGPU-4</b>	Pflegende Angehörige als Adressaten für Entlastungs-, Beratungs-, Unterstützungs-, Informations-, Freizeit- sowie präventive und gesundheitsförderliche Angebote beachten.
Themenfeld: Mobilität	
<b>HM-5</b>	Seniorenfreundliche, inklusive Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere in ländlicheren Kommunen/Ortschaften.

# Fazit und Ausblick

- Nachverfolgung der Handlungsempfehlungen durch die Seniorenplanung des Rheinisch-Bergischen Kreises
- Übernahme der Handlungsempfehlungen ins *„Handlungskonzept: Inklusiv leben und wohnen, aktiv altern und versorgt sein im Rheinisch-Bergischen Kreis“*
- Zusammenarbeit mit dem Netzwerk kommunale Seniorenarbeit
- Zusammenarbeit mit Kommunalen Konferenz Alter Pflege
- Zusammenarbeit mit dem Kreissenioresenbeirat

# Hinweis zum Zitieren des Seniorenberichts

- Wir bitten Sie bei Verwendung der Daten und Ergebnisse den Seniorenbericht wie folgt zu zitieren:

Rheinisch-Bergischer Kreis (Hrsg.) (2024): Seniorenbericht 2023/2024 – Bericht über die Lebenslagen älterer Menschen im Rheinisch-Bergischen Kreis. Link zum Bericht:

<https://t1p.de/jhb3q>

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Gibt es Fragen?



Kontakt zur Seniorenplanung des *Planungsstabs*  
*Inklusion, Senioren und Pflege* in Amt 50:

Annika Möller

Telefon: 02202 13 6501

E-Mail: [Seniorenplanung@rbk-online.de](mailto:Seniorenplanung@rbk-online.de)